

## Geschäftsbericht 2007

---

- Inhalt:**
1. Linthkommission
  2. Linthverwaltung
  3. Unterhalt
  4. Notfallplanung
  5. 200 Jahre Linthwerk
  6. Hochwasserschutz Linth 2000
  7. Entwicklungskonzept Linthebene
  8. Finanzen

- Beilagen:**
- Beilage 1: Betriebsrechnung 2007  
Beilage 2: Bilanz per 31.12.2007  
Beilage 3: Revisionsbericht über die Rechnung 2007



Plan der Linth bei Mollis vor dem Beginn der Korrekionsarbeiten 1807 (Lintharchiv)

Linthverwaltung  
Lachen, 14. März 2008



## Inhaltsverzeichnis

### 1. Linthkommission

1.1	Mitglieder	S. 1
1.2	Sitzungen	S. 1

### 2. Linthverwaltung

2.1	Allgemeine Verwaltungsaufgaben des Linthingenieurs	S. 2
2.2	Zeltplatz Gäsi	S. 2
2.3	Erweiterung Deponie Gäsi	S. 3
2.4	Umsetzung Nutzungs- und Schutzkonzept Gäsi-Hüttenbösch	S. 4
2.5	Informationszentrum Grynauturm	S. 4
2.6	Sachverständigenkommission Schifffahrt	S. 5
2.7	Besuche und Anlässe	S. 5

### 3. Unterhalt

3.1	Laufender Unterhalt	S. 6
3.2	Instandstellung Dammweg Escherkanal	S. 6
3.3	Instandstellung Dammweg Linthkanal	S. 6
3.4	Entfernung Dammbestockung Linthkanal	S. 7
3.5	Reinigung Hintergraben Linthkanal	S. 7
3.6	Reparatur Schadstellen	S. 8
3.7	Sanierung Vrenelibrücke	S. 8
3.8	Forstmassnahmen Hänggelgiessen	S. 8
3.9	Forstmassnahmen Gäsi	S. 9
3.10	Überwachung der Anlagen	S. 9
3.11	Neophyten	S. 9
3.12	Bunker	S. 9

### 4. Notfallplanung

4.1	Notfallschutzkonzept Linthwerk	S. 10
4.2	Kommandoposten	S. 10
4.3	Dammüberwachung Escherkanal	S. 10
4.4	Hochwasserereignis August 2007	S. 10
4.5	Militärübung	S. 11
4.6	Bundeslager Pfadibewegung Schweiz	S. 11

## **5. Jubiläum 200 Jahre Linthwerk**

5.1	Ausstellung Freulerpalast	S. 12
5.2	Freilichttheater	S. 12
5.3	Buch	S. 13
5.4	SJW-Heft	S. 13

## **6. Hochwasserschutz Linth 2000**

6.1	Projektgenehmigung	S. 14
6.2	Stellungnahme Bund	S. 14
6.3	Zusatzmassnahmen	S. 14
6.4	Einsprache- und Vergleichsverhandlungen	S. 15
6.5	Beschwerden	S. 15
6.6	Prüfung von baulichen Sofortmassnahmen	S. 15
6.7	Projektorganisation Projektphase 5	S. 16
6.8	Aufträge Planerleistungen Projektphase 5	S. 18
6.9	Ausführungsplanung Projektphase 5	S. 19
6.10	Modellversuche an der VAW	S. 20
6.11	Regelung Pachtflächen	S. 20
6.12	Begleitplanungen	S. 21
6.13	Öffentlichkeitsarbeit	S. 21

## **7. Entwicklungskonzept Linthebene**

7.1	Zweck und Aufgaben	S. 22
7.2	Projektorganisation	S. 22
7.3	Vernehmlassung und Genehmigung Schlussbericht	S. 22
7.4	Resultat der Planung	S. 23
7.5	Umsetzung der Massnahmen	S. 24
7.6	Öffentlichkeitsarbeit	S. 24
7.7	Abschluss des Projekts	S. 24

## **8. Finanzen**

8.1	Betriebsrechnung 2007	S. 25
8.2	Bilanz per 31.12.2007	S. 25
8.3	Projekt Linth 2000	S. 26
8.4	Sanierung Vrenelibrücke	S. 27
8.5	Pachteinnahmen	S. 28

### Bildnachweis:

Linthverwaltung, exkl. Bild Nr. 2 (H. Bruhin) und Bild Nr. 9 (H.-U. Blöchliger)

# 1. Linthkommission

## 1.1 Mitglieder

*Aktuelle Zusammensetzung*

Die Interkantonale Linthkommission besteht aus den Regierungsräten Willi Haag (Kanton St. Gallen, Präsident), Pankraz Freitag (Kanton Glarus, Vizepräsident) und Lorenz Bösch (Kanton Schwyz) sowie Dr. Jürg Suter (Kanton Zürich, Leiter Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft) und Markus Schwizer (Kanton St. Gallen, Vertreter der Linthgemeinden). Der Bund ist mit Andreas Götz (Vizedirektor Bundesamt für Umwelt) beratend vertreten.

## 1.2 Sitzungen

*Sitzungen LK*

Die Interkantonale Linthkommission als oberstes Organ des Linthwerks ist an insgesamt fünf Sitzungen zusammengekommen und hat dabei die verschiedenen Geschäfte behandelt.

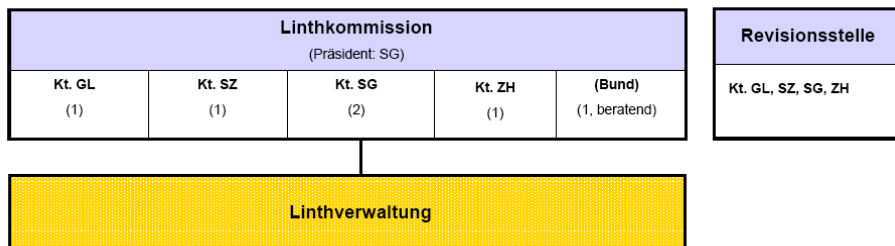


Fig. 1: Organigramm Linthwerk

## 2. Linthverwaltung

### 2.1 Allgemeine Verwaltungsaufgaben des Linthingenieurs

<i>Linthingenieur</i>	Der Linthingenieur führt die Geschäfte und vertritt das Linthwerk nach aussen. Er untersteht der Linthkommission und nimmt an deren Sitzungen mit beratender Stimme teil. Der Linthingenieur entscheidet über alle Geschäfte, die nicht durch das Konkordat oder die von der Linthkommission erlassenen Reglemente anderen Organen übertragen sind.
<i>Pflichten und Befugnisse</i>	Er hat insbesondere folgende Pflichten und Befugnisse: <ul style="list-style-type: none"><li>• Gesamtleitung des Linthwerks;</li><li>• Führung des Personals im Rahmen der Personalvorschriften;</li><li>• Vollzug der Beschlüsse der Linthkommission;</li><li>• Ausarbeitung des Voranschlages, der Jahresrechnung und des Geschäftsberichts;</li><li>• Öffentlichkeitsarbeit;</li><li>• Erteilung von Bewilligungen und Konzessionen im Rahmen der Richtlinien der Linthkommission;</li><li>• Orientierung der Linthkommission über den Geschäftsgang;</li><li>• Antragsstellung für Geschäfte der Linthkommission;</li><li>• Beschlussfassung über einmalige Ausgaben bis 100'000 Franken oder wiederkehrende Ausgaben bis 5'000 Franken;</li><li>• Anstellung des Personals im Rahmen der von der Linthkommission erteilten Vorgaben.</li></ul>
<i>Verwaltungsaufgaben</i>	Der Linthingenieur hat im Berichtsjahr 2007 die allgemeinen Verwaltungsaufgaben aufgrund der vorgegebenen Pflichten und im Rahmen der Befugnisse wahrgenommen.
<i>Projekte</i>	Der Linthingenieur leitet zusätzlich das Projekt „Hochwasserschutz Linth 2000“ (Gesamtprojektleitung) und hat Einsitz im Projektleitungsteam „Entwicklungskonzept Linthebene“.

### 2.2 Zeltplatz Gäsi

<i>Ausgangslage</i>	Die rechtlichen Verhältnisse zwischen Linthwerk und Zelt-Klub-Genossenschaft Glarnerland (ZKG) sind in einem Vertragswerk geregelt (vgl. Geschäftsbericht 2005). Um die raumplanerischen Voraussetzungen für den Weiterbetrieb des Campingplatzes zu schaffen, beabsichtigte die ZKG die Umzonung des Zeltplatzes Gäsi, Gemeinde Filzbach, in eine spezielle Zone.
<i>Abklärungen Kanton</i>	Abklärungen der Abteilung Wald des Kantons Glarus haben ergeben, dass das geltende Recht keine Umzonung zulässt. Das Gesuch musste zurückgezogen werden. Mit einer befristeten Bewilligung für die nachteilige Nutzung des Waldes können die Ziele ebenfalls erreicht werden.

*Bewilligung*

Das Departement Bau und Umwelt des Kantons Glarus hat dem Linthwerk als Waldbesitzer im September 2007 die nachteilige Nutzung von Wald im Gäsi bewilligt. Diese Bewilligung ist auf zehn Jahre befristet und gilt für die Fläche gemäss dem Pachtvertrag mit der ZKG vom 13. Mai 2005.

Der Bewilligung voraus gingen verschiedene Begehungen mit Vertretern des Kantons (Forst), der Gemeinde Filzbach, der ZKG und des Linthwerks. Grundlagen bilden das Nutzungs- und Schutzkonzept Gäsi-Hüttenböschchen sowie das Umzonungsgesuch vom 26. November 2006.

*Umsetzung*

Die Bewilligung enthält verschiedene Bestimmungen, für deren Umsetzung das Linthwerk zuständig ist. Die Einhaltung der Bestimmungen wird alljährlich anlässlich einer Begehung überprüft. Die Federführung obliegt der Abteilung Wald des Kantons Glarus. Eine erste Begehung hat im Dezember 2007 stattgefunden. Für die Vergrösserung des Campingplatzes waren auf einer Fläche von rund 70 Aaren Bäume und Sträucher zu entfernen. Die Arbeiten wurden im Dezember 2007 ausgeführt.

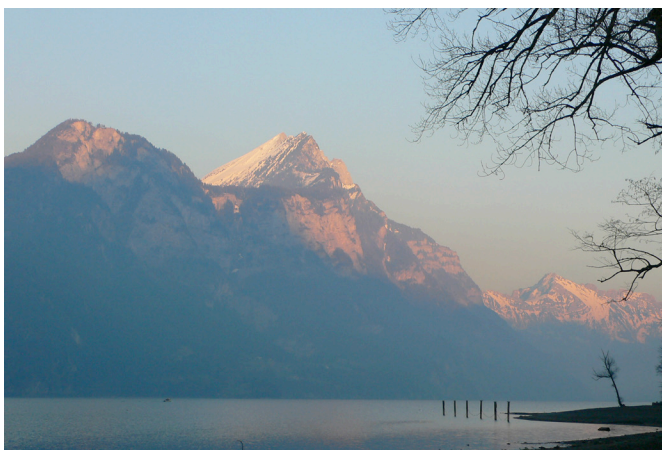


Bild 1: Das Gäsi im Winter

### 2.3 Erweiterung Deponie Gäsi

*Ausgangslage*

Die Ardega Deponie AG beabsichtigt eine Erweiterung der von ihr betriebenen Deponie im Gäsi, Gemeinde Filzbach. Die Deponiebetreiberin hat ihr Gesuch im Oktober 2006 bei der Gemeinde Filzbach und der Linthverwaltung eingereicht. Die Planaufgabe erfolgte im Amtsblatt des Kantons Glarus vom 4. April 2007.

*Statusbericht*

Das Linthwerk liess als Grundlage für die Behandlung des Gesuchs den Zustand der Deponie Gäsi durch ein spezialisiertes Ingenieurbüro untersuchen. Diese Arbeiten wurden von der Abteilung Umweltschutz und Energie des Kantons Glarus und vom Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft des Kantons Zürich begleitet.

*Zusatzabklärungen*

Der Statusbericht vom Mai 2007 kommt zum Schluss, dass für eine abschliessende Beurteilung des Gesuchs zusätzliche Baugrunduntersuchungen notwendig sind. Diese Zusatzuntersuchungen konnten im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Die Kosten übernahm die Deponiebetreiberin.

*Weiteres Vorgehen*

Die Resultate der Zusatzabklärungen sind Grundlage für die weitere Beurteilung des Gesuchs.

## 2.4 Umsetzung Nutzungs- und Schutzkonzept Gäsi-Hüttenbösch

### *Ausgangslage*

Das Nutzungs- und Schutzkonzept Gäsi-Hüttenbösch wurde von der Linthkommission am 15. November 2005 genehmigt. Die Linthverwaltung hat im Berichtsjahr mit der Umsetzung des Konzepts begonnen.

### *Stand Umsetzung*

Folgende Massnahmen wurden durch die Linthverwaltung bisher umgesetzt:

- Vereinbarung bezüglich Aufhebung der Fischzuchtanlage;
- Regelung rechtliche Situation Zeltplatz Gäsi (vgl. Ziff. 2.2);
- Umwandlung Fichtenwälder in naturnahe Wälder (Weiterführung);
- Bau Seitengerinne im Deltabereich (im Rahmen der Wiederherstellungsmassnahmen Hochwasser 2005).

## 2.5 Informationszentrum Grynauturm

### *Auftrag*

Die Linthkommission hat die Linthverwaltung beauftragt, die Verwendung des Grynauturms als Informationszentrum für das Linthwerk zu prüfen.

### *Projektstudie*

In Absprache mit der Besitzerin des Grynauturms hat die Linthverwaltung einen Architekten mit einer Projektstudie für die möglichen Nutzungen des Grynauturms beauftragt. Die Projektstudie zeigt auf, dass der Grynauturm sowohl als Informationszentrum als auch als Sitzungsort (Baubüro) gut genutzt werden kann. Für die Umnutzung müssen aber grössere Investitionen getätigt werden.

### *Amt für Kulturpflege*

Die Umnutzung des Grynauturms wird vom Amt für Kulturpflege des Kantons Schwyz unterstützt. Es werden Subventionen in Aussicht gestellt.

### *Verhandlungen*

Das Forum Lebendiges Linthgebiet (FLL) zeigt ebenfalls Interesse am Grynauturm. Das FLL hat sich bereit erklärt, die Verhandlungen mit den Besitzern des Turms zu führen und bei Bedarf auch die Trägerschaft für den Umbau zu übernehmen. Die Verhandlungen sind noch im Gange.



Bild 2: Grynauturm

## 2.6 Sachverständigenkommission Schifffahrt

### *Schifffahrt*

Die Sachverständigenkommission für die Schifffahrt auf dem Zürich- und Walensee kümmert sich im Auftrag der Kantonsregierungen Glarus, Schwyz, St. Gallen und Zürich um die Schifffahrt auf dem Zürich- und Walensee. Der Linthingenieur nimmt seit 2006 an der jährlich stattfindenden Kommissionssitzung teil.

### *Broschüre*

Im Berichtsjahr hat die Kommission eine Informationsbroschüre für die Schifffahrt auf diesen Seen und auf dem Linthkanal erarbeitet.

## 2.7 Besuche und Anlässe

### *Besuche*

Im Jahre 2007 liessen sich wiederum Vertreter von Behörden und Amtsstellen, von politischen Parteien sowie von Vereinen über das Linthwerk und die geplanten Ausbau- und Sanierungsmassnahmen informieren.

### *Tagungen*

Der Linthingenieur hat das Linthwerk an Vorlesungen an der ETH Zürich und an der Volkshochschule Zürich vorgestellt.

### 3. Unterhalt

#### 3.1 Laufender Unterhalt

<i>Ablauf</i>	Der laufende Unterhalt an den Hauptgerinnen und den Hintergräben konnte programmgemäss ausgeführt werden.
<i>Leitung</i>	Die Unterhaltsarbeiten vor Ort leitete der Linthaufseher Robert Burlet.
<i>Unterhalt Gräben</i>	Für die Mäharbeiten in den beiden Hintergräben des Linthkanals hat die Linthverwaltung die Unterhaltsequipe der Linthebene-Melioration beigezogen. Die Kosten für die Mäharbeiten betragen CHF 11'168.75. Für den Unterhalt der Gräben am Escherkanal wird ein lokaler Lohnunternehmer beigezogen.
<i>Unterhalt Ufervegetation</i>	Mit dem Mähen der Graben- und Mittelgerinneufer wurde der spezialisierte Lohnunternehmer Franz Schuler, Benken, beauftragt. Die Kosten für diese Arbeiten betragen CHF 5'250.00.



Bild 3: Mäharbeiten am Hintergraben

#### 3.2 Instandstellung Dammweg Escherkanal

<i>Arbeiten</i>	Am Escherkanal musste auch in diesem Jahr auf dem rechtsseitigen Dammweg, Abschnitt Untere Linthbrücke – Kupfersteg (LC10R – LC24R), die schadhafte Fahrbahn ausgebessert werden.
<i>Ausführung</i>	Die Arbeiten wurden durch die Linthaufseher unter Mitarbeit der Tiefbauunternehmung Walter Hösli Strassenbau AG, Glarus, ausgeführt (CHF 1'736.90).

#### 3.3 Instandstellung Dammweg Linthkanal

<i>Arbeiten</i>	Am Linthkanal wurde auf dem linksseitigen Dammweg zwischen Giessen und Grynau (Abschnitt LC34L – LC47L) die schadhafte Fahrbahn ausgebessert.
<i>Ausführung</i>	Die Arbeiten wurden durch die Linthaufseher unter Mitarbeit der Tiefbauunternehmung De Zanet AG, Kaltbrunn, ausgeführt (CHF 3'559.55).

### 3.4 Entfernung Dammbestockung Linthkanal

#### Umfang

Im Abschnitt Rote Brücke – Giessen (Abschnitt LC19L – LC34L) kam die dritte Etappe der geplanten Ausforstungsarbeiten zur Ausführung. Insgesamt wurden 60 Hochstämme (vorwiegend Pappeln) aus dem Damm entfernt.

#### Ausführung

Die Forstarbeiten führten die Linthaufseher zusammen mit der Forstequipe der Ortsgemeinde Benken durch. Die Aufwendungen für die Fremdleistungen belaufen sich nach Abzug des Holzerlöses auf CHF 21'409.15.



Bild 4: Holzschlag am Linthkanal

### 3.5 Reinigung Hintergraben Linthkanal

#### Verfüllen Löcher

Am Linthkanal musste der rechtsseitige Hintergraben oberhalb der Roten Brücke (LC19L – LC17L) auf einer Länge von ca. 500 m gereinigt werden. Insgesamt wurden rund 120 m<sup>3</sup> Material entfernt. Die letzte Reinigung erfolgte vor drei Jahren.

#### Ausführung

Die Arbeiten führte die Baufirma Alfred Kistler AG, Reichenburg, unter Mitarbeit der Linthaufseher durch. Die Kosten betragen CHF 9'907.35.



Bild 5: Reinigung Hintergraben

### 3.6 Reparatur Schadstellen

<i>Schadstellen</i>	Die Linthaufseher hatten bei Kontrollgängen lokale Schadstellen am Uferlängsverbau am Escherkanal, Gemeinde Näfels, und am Linthkanal, Gemeinde Schänis, entdeckt. Eine Instandstellung wurde umgehend angeordnet.
<i>Ausführung</i>	Die Arbeiten wurden von der Rüesch Bau AG, Niederurnen, ausgeführt. Die Kosten für die Instandstellungsarbeiten an den beiden Schadstellen betragen total CHF 12'507.15.

### 3.7 Sanierung Vrenelibrücke

<i>Bauprojekt</i>	Das Bauprojekt für die Sanierung der Vrenelibrücke umfasste eine durchgehende Instandstellung mit einer neuen Abdichtung und einem neuen Belag sowie die Reprofilierung der Randborde und der Fahrbahnplatte. Eine statische Verstärkung der Brücke war nicht erforderlich. Der Projektkredit für die Planung und Realisierung betrug CHF 300'000.00 (inkl. MWSt.).
<i>Ausschreibung</i>	Die Linthverwaltung hat im Frühjahr 2007 drei spezialisierte Bauunternehmungen zu einem Angebot eingeladen (Einladungsverfahren). Die Vergabe der Bauarbeiten erfolgte an die Rüesch Bau AG, Niederurnen, zum Angebotspreis von CHF 259'036.80 (Abrechnung CHF 249'935.25, inkl. MWSt.).
<i>Realisierung</i>	Die Brücke wurde während der Sommerpause der Deponie Gäsi saniert. Die Bauarbeiten dauerten rund sechs Wochen.
<i>Abrechnung</i>	Das gesamte Projekt konnte mit total CHF 259'698.10 (inkl. MWSt.) unter dem genehmigten Kredit abgerechnet werden. Da die Bauleitung durch den Linthingenieur übernommen wurde, konnten die Kosten für Projekt und Bauleitung reduziert werden.



Bild 6: Entfernen Fahrbahnübergang

### 3.8 Forstmassnahmen Hänggelgiessen

<i>Durchforstung</i>	Mit einer Durchforstung des Waldstreifens im Hänggelgiessen, Gemeinde Schänis, konnte eine Verjüngung des Baumbestandes erzielt werden.
<i>Ausführung</i>	Die Arbeiten wurden von den Linthaufsehern ausgeführt.

### 3.9 Forstmassnahmen Gäsi

#### *Durchforstung*

Mit einer Durchforstung des Waldstreifens zwischen dem neuen Hochwasserschutzdamm und dem Escherkanal, Gemeinde Filzbach, wurde auf einer Fläche von rund 2.5 Hektaren eine Ausforstung vorgenommen. Das Ziel dieser Arbeiten ist die Überführung des Waldes in eine standortgerechte Laubwaldgesellschaft.

#### *Ausführung*

Die Arbeiten leitete der Förster des Forstreviers Mollis/Linthwerk. Mit den Arbeiten wurde ein lokaler Forstunternehmer beauftragt.

### 3.10 Überwachung der Anlagen

#### *Anlass*

Die Anlagen des Linthwerks, insbesondere die verschiedenen Messquerschnitte, werden durch die Linthaufseher in regelmässigen Abständen wie auch nach besonderen Vorkommnissen kontrolliert.

#### *Kontrollgänge*

Im Jahr 2007 führten die Linthaufseher insgesamt 22 Kontrollgänge durch.

#### *Auswertung und Resultat*

Mit der Auswertung der Daten ist das Geologiebüro Dr. von Moos AG, Zürich, beauftragt. Die Messungen liefern wertvolle Angaben zum Verhalten der Grundwasser- und Sickerströme im Bereich des Linthwerks, insbesondere im Bereich der Hochwasserschutzdämme.

### 3.11 Neophyten

#### *Anlass*

Bei Neophyten handelt es sich um eingeführte Pflanzen, welche für die einheimische Flora, aber auch für die Landwirtschaft ein Problem darstellen. Die Bekämpfung der Neophyten ist ein grosses Anliegen der Umweltschutz- und Landwirtschaftsämter.

#### *Ausführung*

Die Linthaufseher haben während des Sommerhalbjahrs entlang den Anlagen des Linthwerks periodisch Neophyten gemäht und entsorgt.

### 3.12 Bunker

#### *Ausführung*

Am Linthkanal wurden zwei versprayte Bunker neu gestrichen.



Bild 7. Bunker an der Linth

## 4. Notfallplanung

### 4.1 Notfallschutzkonzept

#### *Überarbeitung*

Die Fachgruppe Notfallplanung hat im Nachgang zu den Hochwasserereignissen 2005 (Linthkanal und Escherkanal) und 2006 (Hintergraben) das Notfallschutzkonzept umfassend überarbeitet (vgl. Geschäftsbericht 2006).

#### *Genehmigung*

Im Frühjahr 2007 haben die Regierungen der Kantone Glarus, Schwyz und St. Gallen auf Antrag der Stabchefs der kantonalen Führungsstäbe das neue Notfallschutzkonzept Linthwerk genehmigt.

### 4.2 Kommandoposten

#### *Neuer Standort*

Auf Antrag der Kantone wurde der Kommandoposten des Interkantonalen Koordinationsstabes von Schübelbach nach Kaltbrunn verlegt.

#### *Vorstellung*

Der Kommandoposten Kaltbrunn ist bezugsbereit. Im Oktober 2007 wurde der eingerichtete Kommandoposten den Vertretern der Kantone und Gemeinden vorgestellt.

### 4.3 Dammüberwachung Escherkanal

#### *Zuständigkeit*

Die Dammüberwachung am Escherkanal liegt im Zuständigkeitsbereich des Kantons Glarus.

#### *Einsatzdokumentation*

Die Zivilschutzorganisation Glarnerland hat zusammen mit der Linthverwaltung die Dammüberwachung in einer Einsatzdokumentation definiert. Eine erste Instruktion der Einsatzkräfte erfolgte im November 2007.

### 4.4 Hochwasserereignis August 2007

#### *Ereignis*

Am 8. und 9. August 2007 führten langandauernde Niederschläge zu einer prekären Hochwasserlage auf der Alpennordseite. Für den Escherkanal und die Glarner Linth wurde am Abend des 8. August 2007 ein Hochwasserabfluss prognostiziert, welcher über dem Wert des Katastrophenwasseralarms lag.

#### *Einsatz*

Der kantonale Führungsstab Glarus und die Verantwortlichen des Linthwerks waren im Einsatz. Die kritischen Brücken des Escherkanals wurden von Zivilschutzangehörigen überwacht.

#### *Ereignisverlauf*

Weil das Niederschlagsgebiet im Laufe der Nacht vom Alpenhauptkamm weg in Richtung Westen weiterzog, traf das befürchtete Hochwasserereignis nicht ein. Der Pegel des Escherkanals stieg lediglich auf 112 m<sup>3</sup>/s, dies entspricht einem 1-jährlichen Hochwasser.

#### 4.5 Militärübung

##### *Soccorso*

Vom 6. bis 8. Juni 2007 fand im Glarnerland die Militärübung „Soccorso 07“ statt. Ein Katastrophenhilfebataillon der Territorialregion 4 mit über 800 Angehörigen der Armee übte zusammen mit dem kantonalen Führungsstab und der Zivilschutzorganisation Glarus einen kantonsweiten Unwettereinsatz.

##### *Dammüberwachung*

Die Überwachung der Werkanlagen des Escherkanals war ein Teil der Übung.



Bild 8: Pause am Linthdamm

#### 4.6 Bundeslager Pfadibewegung Schweiz

##### *BULA 08*

Zwischen dem 21. Juli 2008 und dem 2. August 2008 findet in der Linthebene das Bundeslager der Pfadibewegung Schweiz statt.

##### *Vorbereitungsarbeiten*

Die Führungsstäbe der Kantone und die Linthverwaltung waren in die Vorbereitungsarbeiten involviert. Die Unterlager wurden aufgrund der Hochwasserproblematik am Escherkanal (kurze Vorwarnzeit) in die untere Linthebene verlegt.

## 5. Jubiläum 200 Jahre Linthwerk

### 5.1 Ausstellung Freulerpalast

#### *Ausstellung*

Der Kanton Glarus führte zum Gedenken des 200. Jahrestages seit Baubeginn des Linthwerks im Museum des Landes Glarus (Freulerpalast Näfels) eine Ausstellung durch. Die Ausstellung wurde von einer Arbeitsgruppe unter der Leitung des Präsidenten der Museumskommission vorbereitet. Das Linthwerk war mit dem Linthingenieur in der Arbeitsgruppe vertreten.

#### *Linth 2000*

Das Linthwerk präsentierte in einem separaten Raum das Projekt „Hochwasserschutz Linth 2000“. Mit der Konzeption und Gestaltung beauftragte die Linthkommission die Agentur Leuzinger & Benz AG, Rapperswil. Die Ausstellung des Linthwerks kann zu einem späteren Zeitpunkt in einem Ausstellungspavillon weiterverwendet werden.

### 5.2 Freilichttheater

#### *Commedia Adebar*

Der Theaterverein Commedia Adebar, Uznach, hat das Jubiläum mit einem Freilichttheater gewürdigt. Mit dem Theater wurden historische Tatsachen aber auch die heutige Situation thematisiert. Das Theater war ein grosser Erfolg.

#### *Patronat*

Das Patronat für das Theater hat das Forum Lebendiges Linthgebiet (FLL) übernommen.

#### *Beitrag*

Das Linthwerk beteiligte sich auf ein Gesuch hin mit einem Beitrag von CHF 12'000.00 an diesem Anlass.

#### *Bewilligung*

Das Theater spielte im Gebiet Grynau. Für die Tribüne wurde Land des Linthwerks beansprucht, die Bühne kam in den Hintergraben zu stehen. Für diese temporären Bauten war eine Bewilligung des Linthwerks erforderlich.



Bild 9: Impression von der Premiere

### 5.3 Buch

<i>Anlass</i>	Zum Jubiläum hat das Linthwerk das Patronat für das Buch „Eschers Erbe in der Linthebene“ übernommen.
<i>Inhalt</i>	Das Buch ist weder ein Geschichtsbuch noch eine Festschrift. Vielmehr werden verschiedene Ansichten und Abläufe in einen grösseren Zusammenhang gestellt. Dies soll zu einem besseren Verständnis der Linthebene als historisch gewachsene Landschaft beitragen.
<i>Vernissage</i>	Die Buchvernissage fand am 25. Oktober 2007 in Benken statt.
<i>Kosten</i>	Die Kosten für das Buch betragen für das Linthwerk total CHF 50'600.00. Ein Teil der Ausgaben wird durch Einnahmen aus dem Verkauf gedeckt.



Bild 10: Titelbild

### 5.4 SJW-Heft

<i>Anlass</i>	Das Schweizerische Jugendschriftenwerk (SJW) hat sein Heft für das Jahr 2007 ebenfalls dem Linthwerk gewidmet.
<i>Inhalt</i>	Das Heft mit dem Titel „Der Traum von einer kanalisiertem Welt“ berichtet über die Entstehung des Linthwerks, seinen Planer und Erbauer Hans Conrad Escher und einige der grossen Kanalbauten weltweit.
<i>Beitrag</i>	Das Linthwerk beteiligte sich auf ein Gesuch hin mit CHF 2'000.00 an diesem Heft.

## 6. Hochwasserschutz Linth 2000

### 6.1 Projektgenehmigung

*Zuständigkeit* Für die Beurteilung der Umweltverträglichkeit und die Erteilung der notwendigen Bewilligungen sind die Kantone zuständig. Beim Teilprojekt „Hochwasserschutz Linth 2000 – Teilprojekt Escherkanal“ liegt die Zuständigkeit beim Kanton Glarus; beim Teilprojekt „Hochwasserschutz Linth 2000 – Teilprojekt Linthkanal“ liegt sie bei den Kantonen St. Gallen, Glarus und Schwyz, wobei hier der Kanton St. Gallen die Federführung hat.

*Genehmigungen* Der Regierungsrat des Kantons Glarus und die Regierung des Kantons St. Gallen haben am 12. Juni 2007 die beiden Teilprojekte mitsamt den Projektergänzungen (Zusatzmassnahmen) genehmigt und deren Umweltverträglichkeit festgestellt. Die Einsprachen gegen die beiden Teilprojekte wurden abgewiesen.

### 6.2 Stellungnahme Bund

*Stellungnahme* Der Bund (Bundesamt für Umwelt) hat mit Schreiben vom 19. Februar 2007 eine Gesamtstellungnahme zum Projekt „Hochwasserschutz Linth 2000“ abgegeben.

*Beurteilung* Die Stellungnahme beurteilt das ergänzte Projekt „Hochwasserschutz Linth 2000“ (Auflageprojekt mit Zusatzmassnahmen) insgesamt als ausgewogen. Im Rahmen der Planung seien die verschiedenen Interessen gegeneinander abgewogen worden. Die bundesrechtlichen Voraussetzungen werden erfüllt und das Projekt kann unter Berücksichtigung der in den Stellungnahmen der Kantone gemachten Anträge bewilligt und subventioniert werden.

### 6.3 Zusatzmassnahmen

*Vorgehen* Die nachstehend aufgeführten Zusatzmassnahmen sind Bestandteil der beiden Teilprojekte:

*Teilprojekt „Linthkanal“* Zusatzmassnahmen Teilprojekt „Linthkanal“:

- Regulierte Entlastung Überlastfall, Schänis;
- Aufwertung Landig, Niederurnen;
- Fischtreppe Rautibach, Ziegelbrücke;
- Optimierter Verlauf Sumpfauslauf, Benken;
- Aufwertung Farwies, Benken;
- Aufwertung Benkner Riet in Kombination mit Bodenverbesserungsmassnahmen, Benken;
- Umgestaltung Mittelgerinne LC42 – LC44, Benken.

*Teilprojekt „Escherkanal“* Zusatzmassnahmen Teilprojekt „Escherkanal“:

- Aufwertung Hofwiese, Mollis.

*Stand* Die Verhandlungen mit der Besitzerin des Laufkraftwerks am Rautibach sind noch im Gange. Hier prüft die Besitzerin einen alternativen Kraftwerkstandort. Für die ökologische Aufwertung des Benkner Riets ist noch zusätzliches Land zu erwerben.

## 6.4 Einsprache- und Vergleichsverhandlungen

<i>Rückzüge</i>	Die Einspracheverhandlungen führten beim Teilprojekt „Linthkanal“ zu 47 und beim Teilprojekt „Escherkanal“ zu 16 Einspracherückzügen. Darin enthalten sind auch die Einsprachen der Umweltorganisationen, mit welchen ein Vergleich abgeschlossen werden konnte.
<i>Vergleich</i>	Das Linthwerk führte mit den Umweltorganisationen Pro Natura Schweiz, WWF (WWF Schweiz, WWF St. Gallen, WWF Glarus, WWF Schwyz) und den Fischereiverbänden (Schweizerischer Fischereiverband, Kantonaler Fischereiverband St. Gallen, Kant. Fischereiverband Glarus, Kant. Fischereiverband Schwyz und Sportfischerverein Linthkanal) intensive Vergleichsverhandlungen. Der Vergleich wurde im Mai 2007 von allen Parteien unterzeichnet. Der Vergleich beinhaltet die aufgrund der Umweltverträglichkeitsprüfung durch die Kantone erforderlichen Zusatzmassnahmen. Hinzu kommen die Einsetzung einer Fachgruppe Umwelt (vgl. Ziff. 6.7) und eine von der Baubegleitung Umwelt unabhängigen Erfolgskontrolle.
<i>Landerwerb</i>	Verschiedene Einsprachen konnten auch im Rahmen der weiteren Landerwerbsverhandlungen erledigt werden (Verlegung Werkleitungen, Pacht usw.).

## 6.5 Beschwerden

<i>Teilprojekt „Linthkanal“</i>	Beim Teilprojekt „Linthkanal“ sind innert Frist drei Beschwerden eingegangen. Im Berichtsjahr konnten der Schriftenwechsel im Verfahren vor Verwaltungsgericht (Stellungnahme, Replik, Duplik) abgeschlossen werden.
<i>Teilprojekt „Escherkanal“</i>	Beim Teilprojekt „Escherkanal“ sind innert Frist zwei Beschwerden eingegangen. Der Schriftenwechsel war Ende 2007 noch nicht abgeschlossen.

## 6.6 Prüfung von baulichen Sofortmassnahmen

<i>Ausgangslage</i>	Mit einer weiteren Verzögerung der Realisierung der Sanierungsmassnahmen vergrössert sich das Hochwasserrisiko. Die allfällige Umsetzung von Massnahmen aus dem Linthprojekt vor Baufreigabe musste daher geprüft werden.
<i>Resultat</i>	Projekt- und Oberbauleitung haben im Auftrag der Linthkommission erneut mögliche Sofortmassnahmen geprüft. Alternative Massnahmen zu den im Linthprojekt gibt es jedoch nicht. Die Linthkommission beschloss daher die Detailplanung nachstehend aufgeführter Massnahmen.
<i>Teilprojekt „Linthkanal“</i>	Massnahmen Teilprojekt „Linthkanal“ <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nebengrabenstrasse Giessen – Gryнау (Los L1).</li> </ul>
<i>Teilprojekt „Escherkanal“</i>	Massnahmen Teilprojekt „Escherkanal“ <ul style="list-style-type: none"> <li>• Instandstellung Längsverbau im Siedlungsbereich Näfels/Mollis (Los E2);</li> <li>• Behebung der Defizite bei den Brücken (Los E1);</li> <li>• Verlängerung Hochwasserschutzdamm Gäsi (Los E5).</li> </ul>

### 6.7 Projektorganisation Projektphase 5

#### a) Organigramm

*Ausgangslage*

Die Linthkommission hat die Projektorganisation für die Projektphase 5 (Realisierungsphase) festgelegt. Mit der Projektgenehmigung durch die Kantone (12. Juni 2007) hat die Projektphase 5 begonnen.

*Grundsatz*

Mit der gewählten Projektorganisation soll gewährleistet werden, dass das bisher erarbeitete Fachwissen (Auflageprojekt, Umweltverträglichkeitsbericht, Sanierung Hochwasserschäden Escherkanal, Zusatzabklärungen im Rahmen des Einsprache- und Bewilligungsverfahrens, Begleitung Landerwerb usw.) direkt für die Ausführung genutzt werden kann. Mit einer Baubegleitung auf Stufe Projekt- und Oberbauleitung soll der Bau zudem nach einem einheitlichen Standard über das ganze Linthwerk erfolgen.

*Organigramm*

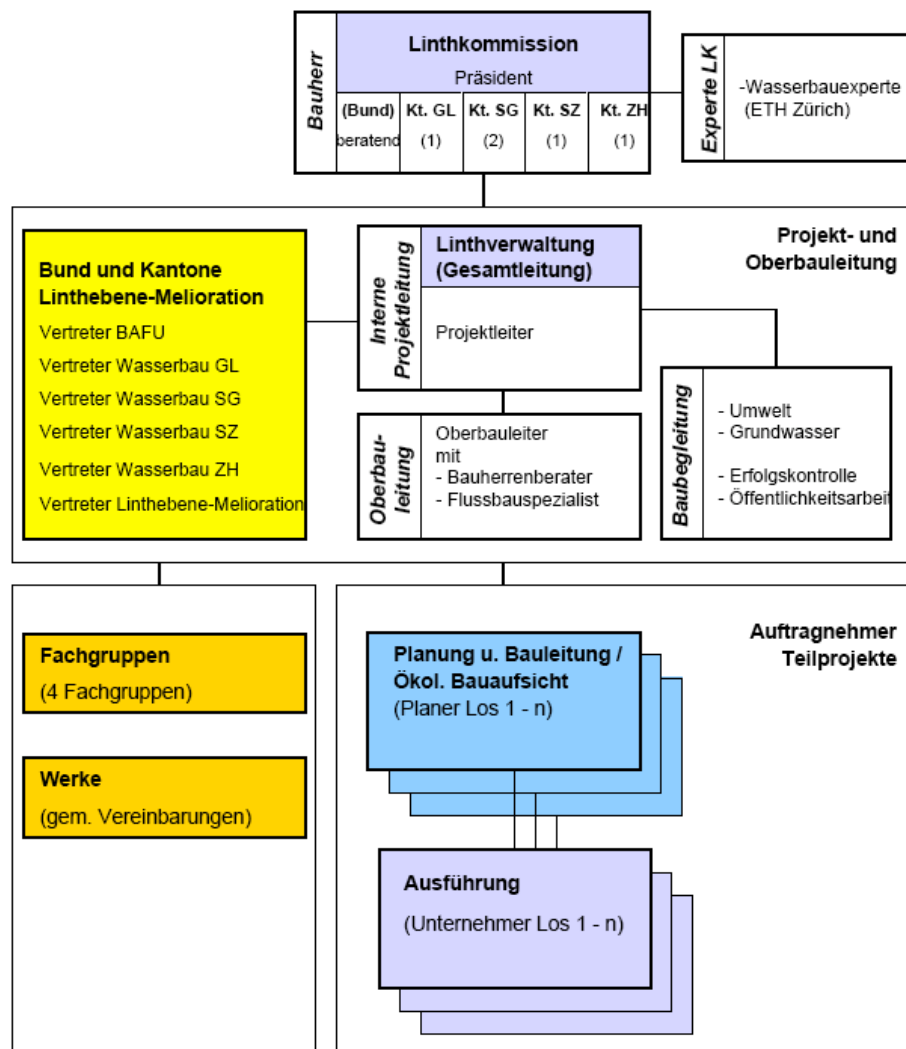


Fig. 2: Organigramm Realisierungsphase

## b) Projekt- und Oberbauleitung

*PL-OBL*

Der interne Projektleiter (PL) nimmt die nicht delegierbaren Aufgaben im Bereich Planung, Steuerung und Überwachung wahr. Die Oberbauleitung (OBL) sorgt dafür, dass die Vorgaben aus den Projektgenehmigungen bei der Detailplanung berücksichtigt werden. Die OBL steht den Planern der Teilprojekte beratend zur Verfügung.

*Sitzungen*

Die Projekt- und Oberbauleitung traf sich im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen.

## c) Erweiterte Projekt- und Oberbauleitung

*Erweiterte PL-OBL*

Die erweiterte Projekt- und Oberbauleitung (vormals Projektleitungsteam) setzt sich zusammen aus Vertretern der kantonalen Wasserbauämter, des Bundesamtes für Umwelt, der Linthebene-Melioration und des Linthwerks sowie dem Wasserbauexperten der Eidg. Technischen Hochschule Zürich (Leiter VAW) und dem Berater der Linthverwaltung (Leiter Abteilung Gewässer des Tiefbauamtes des Kantons St. Gallen).

*Sitzungen*

Die erweiterte Projekt- und Oberbauleitung traf sich im Berichtsjahr zu drei Sitzungen.

## d) Fachgruppen

*Fachgruppen*

Spezifische Fragen werden in Fachgruppen behandelt.

*Notfallplanung Linthwerk*

Die Notfallplanung wird seit Februar 2005 von einer eigens eingesetzten Fachgruppe „Notfallplanung Linthwerk“ überarbeitet. Die Fachgruppe traf sich im Berichtsjahr insgesamt zweimal.

*Umwelt*

Das Linthwerk hat im Vergleich mit den Umweltorganisationen vereinbart, dass die Realisierungsphase des Linthprojekts von einer Fachgruppe „Umwelt“ begleitet wird. Die Linthkommission hat im Berichtsjahr die Fachgruppe „Umwelt“ eingesetzt.

*Pacht/Landwirtschaft*

Die Fachgruppe „Pacht/Landwirtschaft“ regelt die künftige Nutzung der Anlagen des Linthwerks. Diese Fachgruppe ist im Berichtsjahr einmal zusammengekommen.

*Denkmalpflege*

Die Fachgruppe „Denkmalpflege und Heimatschutz“ war im Berichtsjahr nicht aktiv.

## e) Informelle Arbeitsgruppe (ausserhalb Organigramm)

*Arbeitsgruppe*

Die Linthkommission beauftragte den Linthingenieur, den Landerwerbsverantwortlichen und die Planer des Auflageprojekts mit der weiteren Abklärung technischer Fragen zuhanden der verfahrensleitenden Stellen.

*Sitzungen*

Die informelle Arbeitsgruppe ist im Berichtsjahr insgesamt dreimal zusammengekommen. Nach der Projektgenehmigung durch Regierungen der Kantone St. Gallen und Glarus hat die Arbeitsgruppe ihre Arbeit eingestellt (mit Überführung Pendenzen in PL-OBL).

## 6.8 Aufträge Planerleistungen Projektphase 5

### a) Oberbauleitung

#### *Ausgangslage*

Die beiden Teilprojekte „Escherkanal“ und „Linthkanal“ sollen losweise und in möglichst kurzer Zeit ausgeführt werden. Dies verlangt eine starke und gut organisierte bauherrenseitige Projekt- und Oberbauleitung. Die Projekt- und Oberbauleitung hat zudem die diversen Auflagen aus der Projektgenehmigung und die diversen abgeschlossenen Vereinbarungen mit Dritten zu beachten sowie die ganzen Aspekte des Auflageprojekts in die Realisierungsphase hinüberzutragen. Das Linthwerk erachtete aus diesen Gründen den Beizug der bisherigen Planer für die Oberbauleitung als unabdingbar.

#### *Auftrag*

Die IG Hochwasserschutz Linth-Escherkanal, c/o IM Ingenieurbüro Maggia AG, 6601 Locarno, wurde von der Linthkommission mit der Oberbauleitung beauftragt. Die Auftragssumme beträgt pro Jahr maximal CHF 200'000.00 (Kostendach pro Jahr, für max. fünf Jahre, inkl. MWSt.).

### b) Baubegleitung Umwelt und Grundwasser

#### *Ausgangslage*

Auf Basis der Auflagen aus den Einsprache- und Bewilligungsverfahren wurde ein Pflichtenheft für die Baubegleitung Umwelt und Grundwasser erstellt. Wie bei der Oberbauleitung erachtet das Linthwerk auch bei der Baubegleitung den Beizug der bisherigen Planer als eine unabdingbare Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung des Auflageprojekts.

#### *Auftrag*

Die IG Hochwasserschutz Linth-Escherkanal, c/o IM Ingenieurbüro Maggia AG, 6601 Locarno, wurde von der Linthkommission mit der Baubegleitung Umwelt und Grundwasser beauftragt. Die Auftragssumme beträgt pro Jahr maximal CHF 108'000.00 (Kostendach pro Jahr, für max. fünf Jahre, inkl. MWSt.).

### c) Ausführungsplanung Los L1

#### *Projektumfang*

Das Los L1 umfasst den Bau der Nebengrabenstrasse Giessen – Grynau auf einer Länge von ca. 4 Kilometern.

#### *Auftrag*

Die Planerleistungen für die Detailplanung wurden im Juli 2007 öffentlich ausgeschrieben. Innert Frist sind elf Angebote eingegangen. Die Vergabe erfolgte an das Ingenieurbüro Gruner AG, 9472 Grabs, zum Preis von CHF 135'887.30 (inkl. MWSt.). Die Gruner AG hat das insgesamt günstigste Angebot eingereicht.

### d) Ausführungsplanung Los E2

#### *Projektumfang*

Das Los E2 umfasst die Sanierung des Längsverbaus am Escherkanal im Siedlungsbereich Näfels – Mollis auf einer Länge von ca. 1.8 Kilometern.

#### *Auftrag*

Die Planerleistungen für die Detailplanung wurden im Juli 2007 öffentlich ausgeschrieben. Innert Frist sind fünf Angebote eingegangen. Die Vergabe erfolgte an die Ingenieurgemeinschaft BP – Marty AG, c/o Bänziger Partner AG, 9463 Oberriet, zum Preis von CHF 143'189.75 (inkl. MWSt.). Die Ingenieurgemeinschaft BP – Marty AG hat das insgesamt günstigste Angebot eingereicht.

## e) Ausführungsplanung Los E5

*Projektumfang*

Das Los E5 umfasst eine Dammerhöhung auf einer Länge von 0.6 km sowie eine lokale Sanierung des Längsverbaus des Escherkanals im Abschnitt zwischen der Vrenelibrücke und der Nationalstrasse im Gäsi.

*Auftrag*

Die Planerleistungen für die Detailplanung wurden im November 2007 qualifizierten Planergemeinschaften der vorangegangenen Ausschreibung Los E2 zugestellt. Innert Frist sind drei Angebote eingegangen. Die Vergabe erfolgte an die Ingenieurgemeinschaft Linth-Escherkanal, c/o Bigler AG, 8722 Kaltbrunn, zum Preis von CHF 34'910.80 (inkl. MWSt.). Die Ingenieurgemeinschaft Linth-Escherkanal hat das insgesamt günstigste Angebot eingereicht.

## f) Ausführungsplanung Los REB

*Projektumfang*

Das Los REB (Rekultivierung Erdaushub Benknerriet) wird zusammen mit dem Los L1 ausgeführt. Der Erdaushub aus dem Los L1 wird im Benknerriet auf einer Fläche von 8 Hektaren (Option 12 Hektaren) eingebaut. Diese Rekultivierungsarbeiten sind durch ein spezialisiertes Ingenieurbüro zu planen und zu begleiten.

*Auftrag*

Das Bauprojekt für diese Rekultivierungsarbeiten ist durch das Ingenieurbüro Klaus Büchel Anstalt, FL-9493 Mauren, erstellt worden. Dieses Büro wurde im freihändigen Verfahren auch mit der Detailplanung der Arbeiten beauftragt. Die Auftragssumme für die Dienstleistungen beträgt CHF 98'428.20 (inkl. MWSt.).

**6.9 Ausführungsplanung Projektphase 5**

## a) Los L1

*Start*

Die Detailplanung der Nebengrabenstrasse wurde am 19. Oktober 2007 mit der Startsituation aufgenommen.

*Stand*

Das Ausschreibungsprojekt lag bis Ende 2007 im Entwurf vor. Umfangreiche Abklärungen waren notwendig für die Koordination der Werkleitungsverlegungen.

## b) Los E2

*Start*

Die Detailplanung der Sanierung des Längsverbaus wurde am 19. Oktober 2007 mit der Startsituation aufgenommen.

*Stand*

Das Ausschreibungsprojekt lag bis Ende 2007 im Entwurf vor.

## 6.10 Modellversuche an der VAW

### *Ausgangslage*

Am Escherkanal ist im Gebiet Chli Gäsitschachen eine Flussaufweitung geplant. Dadurch soll auf diesem Flussabschnitt eine grössere morphologische Vielfalt erreicht werden. Zu diesem Zweck wird der rechtsseitige Hochwasserschutzdamm über eine Strecke von ca. 1 Kilometer entfernt.

### *Auftrag*

Mit dem Modellversuch an der Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie (VAW) der ETH Zürich wird eine Überprüfung und Optimierung der Flussaufweitung Chli Gäsitschachen und der geplanten Massnahmen angestrebt. Zudem wird die Funktionsfähigkeit der geplanten Hochwasserentlastungsanlage (überströmbarer Damm vor der Vrenelibrücke) überprüft und gegebenenfalls anders dimensioniert.

### *Getätigte Untersuchungen*

In einem ersten Arbeitsschritt wurden Kalibrierungsversuche in einem Modell des heutigen Kanalgerinnes durchgeführt. Anschliessend wurde das Modell in die geplante Flussaufweitung umgebaut. Zur Abschätzung der sich einstellenden Gewässerstruktur, sowie zur Überprüfung der sich ausbildenden Kolkiefen und Bankhöhen, wurde zunächst die Aufweitung mit maximal möglicher Breite gebaut. In dieser Phase wurde das Modell mit 16 Hochwasserganglinien belastet. In einem weiteren Schritt wurden die geplanten Uferschutzmassnahmen geprüft.

### *Stand*

Der Modellversuch wird im Frühjahr 2008 abgeschlossen.

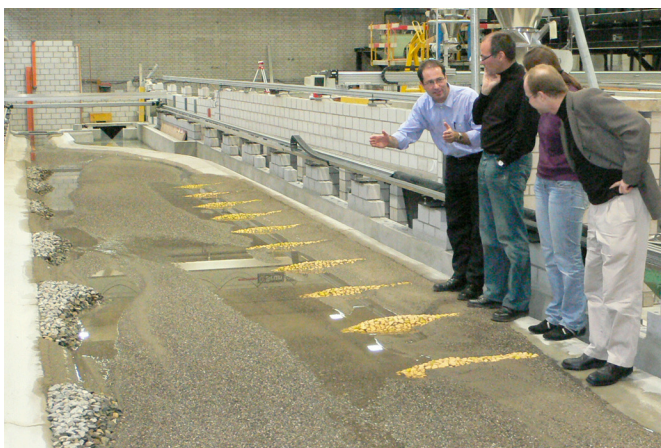


Bild 11: Modell Chli Gäsitschachen

## 6.11 Regelung Pachtflächen

### *Ausgangslage*

Mit dem Projekt Linth 2000 ändert bei einem Grossteil der Pachtverträge die landwirtschaftlich nutzbare Fläche. Viele Damnteile werden künftig grösser sein (z.B. flacherer Damm), andere Damnteile verlieren bis zur Hälfte ihrer Fläche (z.B. Abschnitte mit Umgestaltung Mittelgerinne) oder werden zu Gewässern. Nahezu alle Damnteile werden während der Bauzeit vorübergehend beansprucht. Im Hinblick auf die Realisierung der Massnahmen muss daher der Umgang mit den Pachtflächen geregelt werden. Im Zuge dieser Arbeiten werden auch die Bedingungen für Neuverpachtungen neu festgelegt.

### *Vorgaben*

Die Linthverwaltung hat im Berichtsjahr mit der Linthkommission die Vorgaben für die künftigen Pachtverträge festgelegt.

### 6.12 Begleitplanungen

<i>Ausgangslage</i>	Projekte von Dritten, welche das Linthwerk thematisch oder räumlich betreffen, laufen unter dem Begriff Begleitplanung. Die Linthverwaltung ist bestrebt, dass diese Projekte mit dem Projekt Linth 2000 koordiniert werden.
<i>Koordination</i>	Der Linthingenieur hat im Berichtsjahr an verschiedenen Koordinationssitzungen teilgenommen und auch Stellungnahmen abgegeben.

### 6.13 Öffentlichkeitsarbeit

<i>Medienmitteilungen</i>	Das Linthwerk hat die Öffentlichkeit mit verschiedenen Medienmitteilungen über den Verfahrensstand informiert.
<i>Informationsanlass VAW</i>	Die Gemeindepräsidenten der Linthebene wurden am 31. Oktober 2007 zu einer Informationsveranstaltung an die Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie (VAW) der ETH Zürich eingeladen.
<i>Ausstellung</i>	An der Jubiläumsausstellung im Freulerpalast wurde das Linthprojekt prominent präsentiert.
<i>Veranstaltungen</i>	An rund zehn Veranstaltungen von Interessengruppen, verschiedenen Körperschaften, Vereinen, Ortsparteien usw. konnte auch dieses Jahr ein interessiertes Publikum über das Projekt informiert werden.

## 7. Entwicklungskonzept Linthebene

### 7.1 Zweck und Aufgaben

<i>Gegenstand</i>	Beim „Entwicklungskonzept Linthebene“ (EKL 2003) handelt es sich um ein eigenständiges, verfahrensmässig vom Projekt „Hochwasserschutz Linth 2000“ losgelöstes Vorhaben.
<i>Zweck</i>	Das Entwicklungskonzept soll die Voraussetzung dafür schaffen, dass die beabsichtigten Wirkungen des Projekts Linth 2000 (Hochwasserschutz und Erhalt bzw. Aufwertung der Lebensräume) ausserhalb des eigentlichen Projektperimeters unterstützt und ergänzt werden.
<i>Aufgaben</i>	Das Entwicklungskonzept soll sicherstellen, <ul style="list-style-type: none"><li>• dass die künftigen raumwirksamen Aktivitäten in der Region auf die Ziele von Linth 2000 abgestimmt sind;</li><li>• dass die mit der Sanierung der Linth erreichten Wirkungen auch längerfristig Bestand haben.</li></ul>

### 7.2 Projektorganisation

<i>Projektleitungsteam</i>	Das Projektleitungsteam setzt sich aus Vertretern der Anrainerkantone, des Linthwerks und der Linthebene-Melioration zusammen. Projektleiter ist Ueli Strauss, Leiter des Amtes für Raumentwicklung des Kantons St. Gallen.
<i>Projektkoordinator</i>	Mit der Projektkoordination wurde das spezialisierte Planerbüro Renat GmbH, Buchs, beauftragt.
<i>Sitzungen</i>	Das Projektleitungsteam kam im Berichtsjahr dreimal zusammen.

### 7.3 Vernehmlassung und Genehmigung Schlussbericht

<i>Beschluss Freigabe</i>	Die Linthkommission hat im Februar 2007 den Schlussbericht (Synthesebericht Nr. 2) zur Vernehmlassung freigegeben.
<i>Vernehmlassung</i>	Die Vernehmlassung zum Schlussbericht des Entwicklungskonzepts wurde in den Monaten April und Mai 2007 durchgeführt. Sie stand grundsätzlich jedermann offen. Begleitend zur Vernehmlassung führte die Projektleitung zwei Veranstaltungen durch. Es sind insgesamt 33 Stellungnahmen eingegangen. Davon entfallen zwölf auf kantonale Amtsstellen und weitere zehn auf die Gemeinden. Fünf Stellungnahmen gingen von Umweltverbänden und Landwirtschaftsverbänden ein.
<i>Auswertung</i>	Die eingegangenen Stellungnahmen wurden in einem Vernehmlassungsbericht zusammengefasst. Einzelne Hinweise und Berichtigungen aus der Vernehmlassung wurden in den definitiven Schlussbericht aufgenommen.
<i>Genehmigung</i>	Die Linthkommission hat den überarbeiteten Schlussbericht am 13. Dezember 2007 genehmigt.

## 7.4 Resultat der Planung

### Ziele

Die im Schlussbericht aufgeführten Massnahmen bezwecken folgende primäre Ziele:

- Erhalt der Freizügigkeit der Landschaft;
- Haushälterischer Umgang mit dem Raum und dem Boden;
- Schaffung von Arbeitsplatzstandorten;
- Auslegung der Entwicklung auf die besondere hydraulische Situation;
- Erhalt der Meliorationswerke und der Bodenfruchtbarkeit, dort wo möglich und sinnvoll;
- Ermöglichung einer professionellen Landwirtschaft;
- Lenkung der Erholungs- und Freizeitaktivitäten;
- Förderung und Stärkung des Regionalbewusstseins.

### Rahmenbedingungen

Neben den Vorgaben aus dem Projekt Linth 2000 gibt es in der Linthebene verschiedene weitere, zum Teil einmalige, Rahmenbedingungen:

- Die Linthebene ist eine Kunstlandschaft, wobei hier speziell die verschiedenen hydraulischen Ebenen klare Vorgaben machen.
- Die Linthebene hat eine besondere Kulturgeschichte, vor allem auch wegen dem Linthwerk.
- Die Linthebene ist nah an der Agglomeration Zürich gelegen, entsprechend gross ist deren Einfluss auf die Siedlungsentwicklung, den Verkehr und die Freizeitnutzung.
- Die Linthebene ist noch weitgehend unverbaut.
- Die Meliorationswerke in der Linthebene haben ihre weitere Ausrichtung noch nicht festgelegt.

### Folgen für Linthwerk

Die verschiedenen Nutzungen betreffen das Linthwerk nur am Rande. Schwergewichtig sind dies folgende Themen:

- Überlastfall;
- Koordination mit Projekten Dritter;
- Linth ist ökologisches Rückgrat für weitere Massnahmen im Raum;
- Landwirtschaftliche Nutzung der Anlagen für den Unterhalt;
- Erholung und Freizeit.



Bild 12: Agglomerationsdruck

## 7.5 Umsetzung der Massnahmen

<i>Aufgabenzuteilung</i>	Der Schlussbericht des EKL teilt die einzelnen Aufgaben Kantonen, Gemeinden, Werken und Dritten zu.
<i>Direkte Zuteilung</i>	Für die Umsetzung der einzelnen Massnahmen sind primär die Kantone (Stufe Richtplan) und die Gemeinden zuständig. Einzelne Aufgaben fallen auch in den Zuständigkeitsbereich des Linthwerks und der Linthebene-Melioration.
<i>Koordination</i>	Das Forum Lebendiges Linthgebiet hat sich bereit erklärt, die Federführung bei der Umsetzung von Massnahmen zu übernehmen, welche weder den Kantonen, noch den Gemeinden oder Werken zugeteilt werden kann.

## 7.6 Öffentlichkeitsarbeit

<i>Medienmitteilungen</i>	Die Öffentlichkeit wurde mit verschiedenen Medienmitteilungen über den Projektstand informiert.
<i>Veranstaltung</i>	Begleitend zur Vernehmlassung führte die Projektleitung zwei Veranstaltungen durch. Die erste Veranstaltung vom 2. März 2007 diente der Information der Mitwirkenden (Fachgruppen, Begleitkommission), die zweite Veranstaltung vom 27. März 2007 wurde eigens für die Landwirtschaft abgehalten.

## 7.7 Abschluss des Projekts

<i>Wirkungsfeld</i>	Mit dem Auftrag für ein Entwicklungskonzept über die ganze Linthebene hat das Linthwerk sein Wirkungsfeld über die Linth hinaus auf die Ebene ausgedehnt. Nach ziemlich genau vier Jahren intensiver Planung kann die Linthkommission die Planung abschliessen.
<i>Internet</i>	Der Schlussbericht kann im Internet unter <a href="http://www.ekl-linthebene.ch">www.ekl-linthebene.ch</a> abgerufen werden.

## 8. Finanzen

### 8.1 Betriebsrechnung 2007

#### a) Abschluss

##### *Abschluss*

Die Rechnung 2007 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 30'951.60 ab.

#### b) Erträge (Kontoklassen 3 und 7)

##### *Betriebsertrag*

Der Betriebsertrag (Betriebsertrag 1 ohne Linth 2000) liegt mit CHF 182'659.75 rund CHF 12'000.00 unter dem budgetierten Betrag.

Der Verkaufsertrag (Kontogruppe 30) beträgt CHF 86'884.55 und ist somit rund CHF 9'000.00 tiefer als budgetiert. Auf der Ertragsseite ergaben sich hier erneut Mindereinnahmen beim Konto 3002 (Kies- und Sandverkauf) von rund CHF 31'000.00. Diese Mindereinnahmen sind auf den Besitzerwechsel eines Konzessionspartners zurückzuführen (reduzierter Materialbedarf). In den Konten 3000 und 3001 (Holzerlös) sind dagegen Mehreinnahmen von ca. CHF 26'000.00 aufgrund des gestiegenen Holzpreises zu verzeichnen.

Der Übrige Ertrag (Kontogruppe 36) liegt mit CHF 95'775.20 beim budgetierten Betrag von CHF 93'000.00. Die Mindereinnahmen bei den Konten 3604 und 3605 (Konzessionen) betragen CHF 36'650.85. Der Bezug von Wasser aus dem Hintergraben in der Grynau wurde in diesem Jahr weiter reduziert, dies führt zu spürbaren Mindereinnahmen (vgl. auch Geschäftsbericht 2006). Diese Mindereinnahmen konnten mit nicht budgetierten Einnahmen bei den Konten 3610 und 3611 (Diverser Ertrag) kompensiert werden. Hier sind gegenüber dem Budget Mehreinnahmen von CHF 37'517.05 zu verzeichnen. Diese Mehreinnahmen sind auf die einmalige Gewährung von Dienstbarkeiten (Leitungsmast SBB AG, Durchleitung Abwasserleitung Gemeinde Tuggen mit total CHF 17'431.35) sowie für einen Arbeitereinsatz der Linthaufseher bei der Ortsgemeinde Benken (CHF 9'248.00, Verrechnung über Genossame Reichenburg) zurückzuführen.

Die Leistungen für das Projekt Linth 2000 werden dem Aufwand direkt gegenübergestellt.

##### *Betriebliche Nebenerfolge*

Die Einnahmen aus der Ardega Deponie AG liegen für das Jahr 2007 mit total CHF 436'238.60 prozentual nur wenig unter dem budgetierten Betrag von CHF 450'000.00.

#### c) Aufwand (Kontoklassen 4, 5 und 6)

##### *Aufwand für Projekte*

Der allgemeine Aufwand (Kontogruppe 40) liegt mit CHF 24'065.40 weit unter dem budgetierten Betrag von CHF 57'000.00. Hier sind die Aufwendungen für die Planung eines Sachplanes „Reitwege“ nicht angefallen (Massnahme aus EKL 2003).

Der Aufwand für den Unterhalt der Werkanlagen und der Waldungen (Kontoklasse 41) liegt mit CHF 116'384.10 ebenfalls unter dem Budgetbetrag von CHF 145'000.00. Die Ausgaben für den Unterhalt und die Waldungen wurden aufgrund der Mindereinnahmen (Konto 3604, 3605) reduziert.

Der Aufwand für das Projekt Linth 2000 liegt mit CHF 1'647'818.03 weit unter dem budgetierten Betrag von CHF 9'305'000.00 (vgl. Ausführungen in Ziff. 8.3).

<i>Personalaufwand</i>	Der gesamte Personalaufwand beträgt CHF 310'122.80. Die Überschreitung des budgetierten Aufwandes um CHF 10'122.80 ist auf den gewährten Teuerungsausgleich zurückzuführen.
<i>Sonstiger Betriebsaufwand</i>	<p>In der Kontoklasse 6, Sonstiger Betriebsaufwand, liegen die Ausgaben mit CHF 241'009.15 rund CHF 84'000.00 über dem Budget (CHF 157'200.00). Die Differenz findet sich beim Konto 6600 (Öffentlichkeitsarbeit). Die übrigen Konti stimmen gut mit dem Budget überein.</p> <p>Im Konto 6600 fallen die nicht budgetierten Ausgaben für das Jubiläum zum 200. Jahrestag des Baubeginns am Linthwerk an (vgl. Ziff. 5). Dabei sind für die Ausstellung im Museum des Landes Glarus Kosten von CHF 28'864.20 angefallen (netto, nach Abzug des Kantonsbeitrags von CHF 10'000.00) und für das Buch „Eschers Erbe in der Linthebene“ solche von total CHF 50'600.00. Weiter hat sich das Linthwerk auf Gesuche hin am Theater „Der Linthwurm“ (CHF 12'000.00) und am SJW-Heft „Der Traum von einer kanalisierten Welt“ (CHF 2'000.00) beteiligt. Für dieses ausserordentliche Ereignis hat die Linthkommission Kosten von insgesamt CHF 87'000.00 bewilligt.</p>
<i>Betriebliche Nebenerfolge</i>	Beim Aufwand liegt der Ausgleichsbeitrag mit CHF 59'187.50 rund CHF 9'000.00 über dem budgetierten Betrag.

## 8.2 Bilanz per 31.12.2007

<i>Eigenkapital</i>	Das Eigenkapital hat sich per Ende 2007 um CHF 30'951.60 auf CHF 944'347.92 erhöht. Mit dem Bilanzgewinn stieg die Eigenkapitalrate weiter an.
---------------------	--

## 8.3 Projekt Linth 2000

### a) Gesamtaufwand

<i>Übersicht</i>	Der Gesamtaufwand für das Projekt „Hochwasserschutz Linth 2000“ (Kontogruppe 42, ohne Personalaufwand) liegt mit CHF 1'647'818.03 weit unter dem budgetierten Betrag von CHF 9'305'000.00. Dies entspricht einer Differenz von ca. 82 Prozent.
------------------	--

### b) Detailpositionen

<i>Planung</i>	Aufgrund der eingegangenen Einsprachen und der gegen die Entscheide der Regierungen der Kantone St. Gallen und Glarus eingereichten Beschwerden verzögerte sich die gesamte Planung des Linthprojekts weiter (Konto 4211). In diesem Konto sind daher nur wenig Kosten angefallen.
<i>Fremdarbeiten</i>	Die Aufwendungen für die Fremdarbeiten (Konto 4212) liegen mit CHF 323'022.15 weit über dem budgetierten Betrag von CHF 50'000.00. Hier fallen v.a. die Kosten für die Modellversuche an der VAW (CHF 92'320.80) sowie für das Einrichten der Messquerschnitte (CHF 219'836.30) an. Diese beiden Aufträge wurden erst nach der Genehmigung des Budgets 2007 beschlossen (vgl. Geschäftsbericht 2006).
<i>Öffentlichkeitsarbeit</i>	Die Öffentlichkeitsarbeit für das Linthprojekt (Konto 4213) wurde aufgrund der laufenden Verfahren reduziert. Hier liegt der Aufwand rund CHF 41'000.00 unter dem budgetierten Betrag (CHF 80'000.00).

<i>Landerwerb</i>	Beim Landerwerb für das Linthprojekt (Konto 4214) führten die beschlossenen Zusatzmassnahmen (vgl. Ziff. 6.3) dazu, dass zusätzliches Land erworben werden musste. Unter diese Position fallen daher Mehrkosten von total CHF 140'822.05 an.
<i>Übriger Aufwand</i>	Die Nebenkosten und der Übrige Aufwand (Konto 4215) liegen CHF 19'263.00 unter dem budgetierten Betrag von CHF 35'000.00.
<i>Entwicklungskonzept</i>	Die Aufwendungen für das Entwicklungskonzept Linthebene (Konto 4216) entsprechen mit CHF 42'390.80 in etwa dem budgetierten Betrag von CHF 45'000.00.
<i>Kostenkontrolle</i>	Auch die Kosten für die Kostenkontrolle (Konto 4217) sind mit CHF 17'279.45 nur leicht über dem Budget (CHF 15'000.00).
<i>Pauschalabgeltung</i>	Die Pauschalabgeltung (Konto 4218) entspricht dem Vorjahresbetrag, liegt jedoch rund CHF 8'000.00 über dem Budget (Begründung: Mehrwertsteuerabgrenzung).
<i>Aufwand Projektphase 3+4</i>	In der Position für den Aufwand der Projektphase 3 und 4 (Konto 4219) fallen Planerkosten im Betrage von total CHF 376'436.35 für die Begleitung des Einsprache- und Bewilligungsverfahren an (Aufträge der Linthkommission an die informelle Arbeitsgruppe zur Begleitung des Einsprache- und Bewilligungsverfahren).
<i>Objekte</i>	Der totale Aufwand für die Objekte (Konten 4220-4285) liegt weit tiefer als der angenommene Betrag von CHF 8'188'000.00. Unter dieser Position sind die Kosten von CHF 116'996.10 für die vorgezogene Realisierung des Hochwasserschutzdammes im Gäsi angefallen (Schlussrechnung). Andere Projekte konnten wegen der Projektverzögerung nicht angegangen werden.

#### **8.4 Sanierung Vrenelibrücke**

##### a) Finanzierung

<i>Investition</i>	Die Sanierung der Brücke wird als Investition betrachtet. Mit der Vrenelibrücke wird das Gebiet Gäsi erschlossen. Aus diesem Gebiet bezieht das Linthwerk den Grossteil seiner Einnahmen (Deponie Gäsi, Kiesentnahme). Die Sanierung der Brücke ermöglicht somit einen Weiterbestand dieser Einnahmen (Opportunitäts-ertrag).
<i>Kostenvoranschlag</i>	Der Kostenvoranschlag belief sich auf CHF 300'000.00 (inkl. MWSt.). An diese Kosten bezahlte die Schweizerische Eidgenossenschaft (Armasuisse) einen Beitrag von CHF 60'000.00. Der Restbetrag von CHF 240'000.00 wird innerhalb der kommenden 5 Jahre über die laufende Rechnung abgeschrieben (erstmal 2008).

## b) Abrechnung

*Übersicht*

Die Gesamtkosten für die Sanierung der Vrenelibrücke betragen CHF 241'355.15 (exkl. MWSt.) bzw. CHF 259'698.10 (inkl. MWSt.) und liegen somit unter dem Kostenvoranschlag.

*Detailpositionen*

Die Bauarbeiten konnten mit CHF 232'281.85 (exkl. MWSt.) innerhalb der Angebotssumme abgerechnet werden. Hinzu kommen Kosten von CHF 9'000.00 für Detailplanung sowie von CHF 73.30 für Nebenkosten. Die Bauleitung lag beim Linthingenieur; hier ergaben sich keine Kosten für das Linthwerk.

**8.5 Pachteinnahmen***Vorgehen*

Angesichts der Neuordnung der Pachtverhältnisse im Rahmen des Linthprojekts hat die Linthverwaltung im Berichtsjahr auf den Einzug der Pachterträge verzichtet.

Lachen, 14. März 2008

Der Linthingenieur:

Markus Jud

## Berichtsjahr 2007

ZUSAMMENFASSUNGEN ERFOLGSRECHNUNG		Vorjahr	Berichtsjahr 2007	Budget 2007
<b>Zusammenfassung 1 (nach Kostenarten)</b>				
	<b>Erträge</b>	<b>5'369'639.14</b>	<b>2'370'351.07</b>	<b>10'053'000</b>
	Betriebsertrag 1 (ohne Linth 2000)	154'854.59	182'659.75	195'000
	Betriebsertrag 2 (Linth 2000)	4'684'948.80	1'751'452.73	9'408'000
	Betriebsertrag 3 (Hochwasser 2005)	53'647.20	0.00	0
	Betriebliche Nebenerfolge	476'188.55	436'238.60	450'000
	<b>Aufwand</b>	<b>-5'240'087.06</b>	<b>-2'339'399.48</b>	<b>-9'964'200</b>
	Aufwand (Allgemein)	-57'786.20	-24'065.40	-57'000
	Aufwand (Werkanlagen)	-57'855.10	-116'384.10	-145'000
	Aufwand (Linth 2000)	-4'576'954.20	-1'647'818.03	-9'305'000
	Aufwand (Hochwasser 2005)	-57'928.70	0.00	0
	Aufwand (Hochwasser 2006)	-37'803.10	0.00	0
	Personalaufwand (Allgemein)	-208'564.60	-206'488.10	-197'000
	Personalaufwand (Linth 2000)	-107'994.60	-103'634.70	-103'000
	Sonstiger Betriebsaufwand (Allgemein)	-135'200.56	-241'009.15	-157'200
	<b>Ergebnis Linthwerk insgesamt (Gewinn)</b>	<b>129'552.08</b>	<b>30'951.60</b>	<b>88'800</b>
<b>Zusammenfassung 2 (nach Kostenträgern)</b>				
	<b>Ergebnis Projekt Linth 2000</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0</b>
37	Aktivierung Aufwand Linth 2000	4'684'948.80	1'751'452.73	9'408'000
42	Aufwand Linth 2000	-4'576'954.20	-1'647'818.03	-9'305'000
52	Personalaufwand Linth 2000	-107'994.60	-103'634.70	-103'000
	<b>Ergebnis Sonderprojekte Hochwasser (Verlust)</b>	<b>-42'084.60</b>	<b>0.00</b>	<b>0</b>
	Aktivierung Aufwand Hochwasser 2005	53'647.20	0.00	0
4300	Aufwand Hochwasser 2005	-57'928.70	0.00	0
	Aufwand Hochwasser 2006	-37'803.10	0.00	0
	<b>Ergebnis Betrieb Linthwerk (Gewinn)</b>	<b>171'636.68</b>	<b>30'951.60</b>	<b>88'800</b>
3	Betriebsertrag	154'854.59	182'659.75	195'000
4	Aufwand für Projekte	-115'641.30	-140'449.50	-202'000
5	Personalaufwand	-208'564.60	-206'488.10	-197'000
6	Sonstiger Betriebsaufwand	-135'200.56	-241'009.15	-157'200
7	Betriebliche Nebenerfolge	476'188.55	436'238.60	450'000
	<b>Ergebnis Linthwerk insgesamt (Gewinn)</b>	<b>129'552.08</b>	<b>30'951.60</b>	<b>88'800</b>

Kto.	Bezeichnung	Vorjahr	Berichtsjahr 2007	Budget 2007
<b>3</b>	<b>BETRIEBSERTRAG</b>			
<b>30</b>	<b>Verkaufsertrag</b>	<b>67'836.99</b>	<b>86'884.55</b>	<b>96'000</b>
3000-1	Holzerlöse	12'649.54	36'287.80	10'000
3002	Kies- und Sandverkauf	51'831.45	48'787.75	80'000
3004	Christbaumverkauf	3'356.00	1'809.00	6'000
<b>31</b>	<b>Arbeiten für Dritte</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>1'000</b>
3100	Arbeiten für Dritte	0.00	0.00	1'000
<b>32</b>	<b>Betriebsbeiträge</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>5'000</b>
3200	Bundesbeitrag	0.00	0.00	0
3202	Kantonsbeiträge	0.00	0.00	5'000
<b>36</b>	<b>Übriger Ertrag</b>	<b>87'017.60</b>	<b>95'775.20</b>	<b>93'000</b>
3602-3	Pachtzinsen	23'367.60	22'084.00	20'000
3604-5	Konzessionen	41'278.90	23'349.15	60'000
3606	Linthbefahrung	2'825.00	4'825.00	5'000
3610-11	Diverser Ertrag	19'546.10	45'517.05	8'000
<b>37</b>	<b>Aktivierung Aufwand Linth 2000</b>	<b>4'684'948.80</b>	<b>1'751'452.73</b>	<b>9'408'000</b>
3700	Aktivierung Linth 2000 Allg.Aufwand (Kto.Gr. 42)	4'576'954.20	1'647'818.03	9'305'000
3700	Aktivierung Linth 2000 Personalaufwand (Kto.Gr. 52)	107'994.60	103'634.70	103'000
	<b>Aktivierung Aufwand Hochwasser</b>	<b>53'647.20</b>	<b>0.00</b>	<b>0</b>
3710	Hochwasser 2005	53'647.20	0.00	0
	<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>4'893'450.59</b>	<b>1'934'112.48</b>	<b>9'603'000</b>
<b>4</b>	<b>AUFWAND FÜR PROJEKTE</b>			
<b>40</b>	<b>Aufwand Allgemein</b>	<b>57'786.20</b>	<b>24'065.40</b>	<b>57'000</b>
4010	Planung	1'770.00	17'944.55	40'000
4020	Fremdarbeiten	46'562.50	1'226.20	10'000
4030	Materialaufwand	4'721.35	1'960.00	5'000
4060	Übriger Aufwand	4'732.35	2'934.65	2'000
<b>41</b>	<b>Aufwand Werkanlagen/Waldungen</b>	<b>57'855.10</b>	<b>116'384.10</b>	<b>145'000</b>
4110	Planung	6'654.55	0.00	15'000
4120	Fremdarbeiten	42'632.45	105'698.10	120'000
4120	Materialaufwand	4'938.85	6'586.00	0
4160	Übriger Aufwand	3'629.25	4'100.00	10'000
<b>42</b>	<b>Aufwand Linth 2000</b>	<b>4'576'954.20</b>	<b>1'647'818.03</b>	<b>9'305'000.00</b>
4211	Übergeordnete Planung	0.00	25'598.30	300'000
4212	Fremdarbeiten	36'193.80	323'022.15	50'000
4213	Öffentlichkeitsarbeit	59'711.25	39'024.75	80'000
4214	Landerwerb, Grund + Rechte	2'789'243.75	570'822.05	430'000
4215	Nebenkosten, Übriger Aufwand	20'800.55	15'736.08	35'000
4216	Entwicklungskonzept	234'718.85	42'390.80	45'000
4217	Kostenkontrolle	47'878.45	17'279.45	15'000
4218	Pauschalabgeltung M&P	120'512.00	120'512.00	112'000
4219	Aufwand Projektphase 3+4	868'530.05	376'436.35	50'000
4220-4285	Total "Linth 2000 Objekte"	399'365.50	116'996.10	8'188'000
<b>43</b>	<b>Aufwand Hochwasser</b>	<b>95'731.80</b>	<b>0.00</b>	<b>0</b>
4300	Hochwasser 2005	57'928.70	0.00	0
4302	Hochwasser 2006	37'803.10	0.00	0
	<b>Total Aufwand für Projekte</b>	<b>4'788'327.30</b>	<b>1'788'267.53</b>	<b>9'507'000</b>

Kto.	Bezeichnung	Vorjahr	Berichtsjahr 2007	Budget 2007
<b>5</b>	<b>PERSONALAUFWAND</b>			
<b>50</b>	<b>Personalaufwand Allgemein</b>	<b>208'564.60</b>	<b>206'488.10</b>	<b>197'000</b>
5000	Löhne	175'521.35	176'835.15	168'000
5005	Lohnersatz von Dritten	0.00	-5'055.90	0
5070	AHV/ALV/EO	13'732.70	13'856.35	10'000
5072	BVG	13'026.20	14'429.90	10'000
5073	Unfallversicherungsprämien	2'126.60	2'318.00	2'000
5074	Krankenversicherungsprämien	2'950.20	3'252.10	3'000
5081	Kurse, Weiterbildung	172.95	180.00	1'000
5082	Spesen an Personal	574.60	672.50	1'000
5089	Diverser Personalaufwand	460.00	0.00	2'000
<b>52</b>	<b>Personalaufwand Linth 2000</b>	<b>107'994.60</b>	<b>103'634.70</b>	<b>103'000</b>
5200	Löhne	90'872.30	88'669.05	85'000
5205	Lohnersatz von Dritten	0.00	0.00	0
5270	AHV/ALV	7'223.30	7'058.75	6'500
5272	BVG	7'052.00	5'104.90	8'000
5273	Unfallversicherungsprämien	1'320.00	1'171.00	1'500
5274	Krankenversicherungsprämien	1'527.00	1'631.00	2'000
	<b>Total Personalaufwand</b>	<b>316'559.20</b>	<b>310'122.80</b>	<b>300'000</b>
<b>6</b>	<b>SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND</b>			
<b>61</b>	<b>Unterhalt, Reparaturen, Ersatz</b>	<b>4'842.05</b>	<b>4'290.55</b>	<b>6'000</b>
6100	Büro	0.00	505.10	0
6110	Werkgebäude	835.50	0.00	2'000
6120	Werkzeuge, Geräte	4'006.55	3'785.45	4'000
<b>62</b>	<b>Fahrzeug- + Transportaufwand</b>	<b>11'887.40</b>	<b>7'236.07</b>	<b>7'600</b>
6200	Fahrzeuge Betriebskosten	10'094.60	5'510.27	6'000
6202	Fahrzeugversicherung	1'792.80	1'725.80	1'600
<b>63</b>	<b>Versicherungen</b>	<b>17'459.65</b>	<b>17'235.00</b>	<b>17'000</b>
6300	Versicherungen Allgemein	17'459.65	17'235.00	17'000
<b>64</b>	<b>Energie- und Entsorgungsaufwand</b>	<b>40.90</b>	<b>737.70</b>	<b>700</b>
6400	Strom, Wasser, Gas	40.90	737.70	700
<b>65</b>	<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>30'598.86</b>	<b>38'470.40</b>	<b>44'400</b>
6500	Büromaterial und Drucksachen	1'311.60	2'551.80	5'000
6520	Porti	2'686.03	2'469.90	4'000
6530	Telekommunikation	2'126.70	1'899.95	2'500
6540	Fachliteratur, Zeitschriften	1'225.15	733.30	500
6550	Verbands- und Perimeterbeiträge	114.20	3'763.15	400
6560	Rechts- und Beratungsaufwand	0.00	3'817.50	2'000
6565	Revision / Buchhaltung	0.00	16'995.15	22'000
6570	Lintharchiv	355.85	0.00	0
6590	Übriger Verwaltungsaufwand	22'779.33	6'239.65	8'000
<b>66</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>3'389.40</b>	<b>104'503.30</b>	<b>10'000</b>
6600	Öffentlichkeitsarbeit Allgemein	3'389.40	104'503.30	10'000
<b>67</b>	<b>Übriger Betriebsaufwand</b>	<b>64'275.50</b>	<b>66'605.80</b>	<b>63'000</b>
6700-1	Übriger Betriebsaufwand	16'275.50	18'605.80	15'000
6710	Pauschalabgeltung M&P	48'000.00	48'000.00	48'000
<b>68</b>	<b>Finanzerfolg</b>	<b>-393.20</b>	<b>-169.67</b>	<b>5'500</b>
6800	Zinsaufwand	105.45	278.84	5'000
6802	Bank-, Postspesen	277.05	220.69	500
6850	Zinserträge	-775.70	-669.20	0
<b>69</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>3'100.00</b>	<b>2'100.00</b>	<b>3'000</b>
6900	Abschreibungen	3'100.00	2'100.00	3'000
	<b>Total Sonstiger Betriebsaufwand</b>	<b>135'200.56</b>	<b>241'009.15</b>	<b>157'200</b>

Kto.	Bezeichnung	Vorjahr	Berichtsjahr 2007	Budget 2007
<b>7</b>	<b>BETRIEBLICHE NEBENERFOLGE</b>			
<b>70</b>	<b>Ardega Deponie AG</b>	<b>476'188.55</b>	<b>436'238.60</b>	<b>450'000</b>
7000	Ertrag Ardega Deponie AG netto	526'662.25	520'569.85	500'000
7002	Aufwand Ardega Deponie AG	0.00	-25'143.75	0
7003	Abgabe an Kt. GL und Gde Filzbach	-50'473.70	-59'187.50	-50'000
	<b>Total Betriebliche Nebenerfolge</b>	<b>476'188.55</b>	<b>436'238.60</b>	<b>450'000</b>

Linthverwaltung  
Lachen, 21.02.2008

## Berichtsjahr 2007

<b>B I L A N Z</b>		<b>Vorjahr</b>	<b>Berichtsjahr 31.12.2007</b>
<b>1 AKTIVEN</b>			
<b>10</b>	<b>Flüssige Mittel</b>	<b>505'646.78</b>	<b>4'099'510.62</b>
1000	Kassa	806.55	759.70
1010	Postcheck 87-412-9	36'665.49	17'040.96
2020	Bank Linth Uznach Oerk.-Kredit	0.00	3'813'311.47
1021	Schwyzer Kantonalbank Lachen	468'174.74	268'398.49
<b>11</b>	<b>Forderungen</b>	<b>3'199'061.19</b>	<b>3'158'482.53</b>
1100	Debitoren diverse	2'045.00	11'489.00
1102	Debitor Ardega Deponie AG	341'488.55	360'133.15
1103	Guthaben gegenüber Bund w/ Linth 2000	2'659'651.00	2'772'087.00
1104	Guthaben gegenüber Kantonen/Bund w/Hochwasser 2005	187'744.90	0.00
1110	Guthaben Verrechnungssteuern	801.04	1'487.03
2110	Guthaben "ZH" BVG-Kto.Krt.	5'454.70	1'325.85
2200	Guthaben MWSt-Verwaltung Bern	1'876.00	9'316.25
1300	Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00	2'644.25
<b>15</b>	<b>Anlagevermögen</b>	<b>6'001.00</b>	<b>189'494.00</b>
1500	Maschinen und Werkzeuge	3'500.00	2'400.00
1510	Büromaschinen / EDV	1'100.00	700.00
1520	Fahrzeuge	1'400.00	800.00
1550	Vrenelibrücke Gäsi	0.00	185'593.00
1590	Dotationsboden	1.00	1.00
<b>16</b>	<b>Investitionen Linth 2000</b>	<b>11'682'169.99</b>	<b>13'433'622.72</b>
1600	Aktivierung der Aufwendungen 2003	663'786.20	663'786.20
1601	Aktivierung der Aufwendungen 2004	2'147'368.04	2'147'368.04
1602	Aktivierung der Aufwendungen 2005	4'186'066.95	4'186'066.95
1603	Aktivierung der Aufwendungen 2006	4'684'948.80	4'684'948.80
1604	Aktivierung der Aufwendungen 2007	0.00	1'751'452.73
<b>16</b>	<b>Investitionen Hochwasser 2005</b>	<b>598'575.05</b>	<b>598'575.05</b>
1650	Aktivierung 2005 des Aufwandes Hochwasser 2005	544'927.85	598'575.05
1650	Aktivierung 2006 des Aufwandes Hochwasser 2005	53'647.20	0.00
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>15'991'454.01</b>	<b>21'479'684.92</b>
<b>2 PASSIVEN</b>			
<b>20</b>	<b>Kreditoren</b>	<b>207'226.70</b>	<b>33'861.15</b>
2000	Kreditoren allgem.	207'226.70	33'861.15
	<b>Investitionsbeiträge Kantone</b>	<b>1'015'481.01</b>	<b>6'379'464.28</b>
1103	Vorfinanzierung der Kantone	1'015'481.01	6'379'464.28
<b>20</b>	<b>Banken</b>	<b>1'499'313.89</b>	<b>0.00</b>
2020	Bank Linth Uznach Oerk.-Kredit	1'305'640.12	0.00
2021	Bank Linth Uznach Oerk.-Kredit Hochwasser	193'673.77	0.00
<b>23</b>	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>75'291.05</b>	<b>89'813.81</b>
2300	Passive Rechnungsabgrenzung	75'291.05	89'813.81
<b>27</b>	<b>Investitionsbeiträge Linth 2000</b>	<b>11'682'169.99</b>	<b>13'433'622.72</b>
2700	Kanton SG eingegangen	4'587'000.00	7'877'000.00
2701	Kanton GL eingegangen	2'303'000.00	3'953'000.00
2702	Kanton SZ eingegangen	1'382'000.00	2'372'000.00
2703	Kanton ZH eingegangen	921'000.00	1'581'000.00
2704	Bund eingegangen	845'000.00	1'258'000.00
2705	Bund + Kantone noch ausstehend / Überschuss	1'644'169.99	-3'607'377.28
<b>27</b>	<b>Investitionsbeiträge Hochwasser</b>	<b>598'575.05</b>	<b>598'575.05</b>
2750	Hochwasser 2005 eingegangen	410'830.15	598'575.05
2760	Hochwasser 2005 noch ausstehend	187'744.90	0.00
<b>28</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>913'396.32</b>	<b>944'347.92</b>
2800	Eigenkapital	783'844.24	913'396.32
2840	Bilanzgewinn	129'552.08	30'951.60
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>15'991'454.01</b>	<b>21'479'684.92</b>

## **Kontrollstelle des Linthwerkes**

Vertreter:

- Kanton St.Gallen
  - Kanton Glarus
  - Kanton Schwyz
  - Kanton Zürich
- 

## **Revisionsbericht**

615600-360332

---

## **Linthwerk**

### **Bericht an die Linthkommission über die Prüfung der Jahresrechnung 2007**

---

Berichtsempfänger:

- Linthverwaltung, Tellstrasse 1, Lachen
  - Mitglieder der Linthkommission
  - Finanzdepartement des Kantons St.Gallen
-

## BERICHT ÜBER DIE PRÜFUNG DER JAHRESRECHNUNG 2007

Als Kontrollstelle gemäss Art. 12 der Interkantonalen Vereinbarung haben wir die Rechnung des Linthwerkes für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Linthverwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den Vorschriften der massgebenden Gesetze, Verordnungen und Weisungen.

Wir empfehlen der Linthkommission, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Die Revisoren



.....  
Alfred Kobler  
Revisor der Finanzkontrolle  
des Kantons St.Gallen



.....  
Jakob Gisler  
Revisor der Finanzkontrolle  
des Kantons Glarus



.....  
Urs Camenzind  
Revisor der Finanzkontrolle  
des Kantons Schwyz



.....  
Daniel Marfurt  
Revisor der Finanzkontrolle  
des Kantons Zürich

St. Gallen, 21. Februar 2008

### Beilage:

Jahresrechnung 2007 bestehend aus:

- Bilanz
- Betriebsrechnung